

Keynote

„Lohnt sich berufliche Bildung? Und wenn ja, für wen?“

**Prof. Dr. Felix Rauner,
Universität Bremen, Forschungsgruppe I:BB**

**Termin: Mittwoch, 09. September 2009 • 09:30-10:15 Uhr
Raum: HS 5**

Zu den wichtigsten Indikatoren für eine erfolgreiche Bildungspolitik gilt in der international vergleichenden Statistik der Anteil am Bruttoinlandsprodukt, den ein Land in Bildung investiert. In der beruflichen Bildung wird der Zusammenhang zwischen Kosten und Nutzen anders als in den Bereichen allgemeiner Bildung betrachtet, da die Unternehmen sich vielfältig an der beruflichen Bildung beteiligen. Sie ermöglichen den Auszubildenden vor allem in den dual organisierten Bildungsgängen einen Beruf dadurch zu erlernen, dass sie schrittweise berufliche Arbeitsaufgaben und -aufträge übernehmen und bearbeiten.

Das Lernen in Arbeitsprozessen ist nicht nur eine sehr effektive Form des beruflichen Lernens, sondern sie bietet auch die Möglichkeit, Aus- und Weiterbildung rentabel zu gestalten – und dies bereits während der Ausbildung. Untersuchungen zeigen, dass im statistischen Mittel in der betrieblichen Berufsausbildung die Ausbildungskosten durch die Ausbildungserträge, die von den Auszubildenden erbracht werden, gedeckt oder auch überschritten werden. Für Unternehmen, die dieses Ziel nicht erreichen, besteht Anlass, sich mit einem geeigneten Instrumentarium den Zusammenhang zwischen Kosten, Nutzen und Qualität ihrer Ausbildung vertraut zu machen.

Unternehmen, die auf Qualität ihrer Ausbildung setzen, haben insofern einen doppelten Gewinn: qualifizierte Fachkräfte und eine rentable Ausbildung. Ausgehend von der Erkenntnis, dass die Kosten / Nutzen-Relation der betrieblichen Berufsausbildung für die Ausbildungsbereitschaft der Unternehmen das ausschlaggebende Kriterium ist, wird anhand einer Studie, an der weit über 200 Unternehmen aller Größenordnungen und Branchen teilgenommen haben, gezeigt, wie sich das Verhältnis von Ausbildungskosten und -erträgen darstellt und von welchen Faktoren es im Einzelnen bestimmt wird.

Das Besondere der Studie, die die Grundlage für den Vortrag bildet, liegt darin begründet, dass die Datenbasis sich auf Ergebnisse stützt, die die Selbstevaluation der betrieblichen Ausbildung in einer großen Zahl von Unternehmen ergeben hat. Die Unternehmen haben dem Aufbau einer Datenbank zugestimmt, die es ermöglicht, auf der Basis aggregierter Daten verallgemeinerbare Schlussfolgerungen zu begründen.